KUKI.15
Junges Kurzfilmfestival Berlin
13 – 20 November 2022

TEENSCREEN ab 14

– 8 Kurzfilme aus Deutschland / Ukraine, USA, Niederlande, Frankreich, Schweiz und Südkorea

Themen: Identität, Aktivismus, LGBTQIA+, Freundschaft & Liebe, Künstliche Intelligenz, Polizeigewalt, Rassismus, Selbstfindung, Holocaust, Coming-Of-Age, Klimawandel

Über das Programm: Neben irrwitzigen Begegnungen machen wir hier neue Bekanntschaften und üben uns in Akrobatik. Während wir einige Verluste zu verarbeiten lernen, werden wir andere nie begreifen können. Doch gestärkt durch unsere Erfahrungen und Erlebnisse schlagen wir uns durch den Alltag und vertreten laut unsere Werte, damit die Welt so wird, wie sie uns gefällt.

Liebe Lehrkräfte,

KUKI, das Junge Kurzfilmfestival Berlin zeichnet sich durch fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu **verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt**. Mit KUKI leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur **Medienbildung** der Kinder und fördern ihre Medien- und speziell Filmkompetenz, was von der Kultusministerkonferenz der Länder als Pflichtaufgabe schulischer Bildung festgelegt wurde.

Die nachfolgenden Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung der Behandlung der Filme im Unterricht dienen. Diese bestehen aus Aufgaben und Fragestellungen, die vor der Filmsichtung gestellt werden können (sog. Beobachtungsaufgaben) sowie vorformulierten Fragestellungen zu den einzelnen Filmen, um die Filme nach der Sichtung in der Klasse zu besprechen. Ergänzt werden diese z.T. um weiterführende Aufgaben und Ideen, um mit den Filmen zu arbeiten.

Viel Spaß im Kino wünscht das KUKI-Team!

08. IMMER WEITER / KEEP GOING

FILMBESPRECHUNG: EINORDNUNG ALS DOKUMENTARFILM

„Immer weiter" ist eine Dokumentation - Überlegt, was ein Dokumentarfilm ausmacht!

• Antwort: 1. Ein Dokumentarfilm ist kein Spielfilm. 2. Ein Dokumentarfilm erfindet nichts absichtlich hinzu. 2. Ein Dokumentarfilm ist *nicht* die Wirklichkeit, er ist eine gefilmte Version der Wirklichkeit. Siehe auch: **Merkmale eines Dokumentarfilms**[6]

Auf „Filmimpuls.info" findet ihr verschiedene Arten von Dokumentarfilmen. Es wird unterschieden nach Erzählweise – Erzählperspektive – Produktionsweise.[7]

Überlegt, welche Merkmale auf „Immer weiter" zutreffen.

• Antwortmöglichkeiten: (Macht Euch bewusst, dass Kategorisierungen beim Film nie trennscharf vornehmbar sind. Jedoch helfen sie, die Machart genauer zu bestimmen und zu reflektieren.)

Erzählweise	Erzählperspektive	Produktionsweise
Porträt: Clara steht im Mittelpunkt, man sieht sie bei der Arbeit und in Interviews. Eine Montage wirklich geschehener Situationen. Die Erzählung ist nicht neutral-ausgewogen oder nimmt verschiedene Blickwinkel ein – sie fokussiert Clara. Der Einsatz von Musik und die Einblendungen am Ende	**Persönlich und fokussiert:** Wir lernen nur Claras Perspektive kennen. Kein Off-Kommentar oder weitere On-Stimmen.	**Interview-Film und klassische Doku:** „Realaufnahmen, größtenteils gedreht von einer Filmcrew, die aus zwei bis maximal fünf Personen besteht. Kennzeichen dieser Produktionsweise ist das **situative Drehen**, eine mehrheitlich

6 https://www1.wdr.de/kultur/film/dokmal/die-filmischen-mittel/filmische-mittel-doku-dinger-einfuehrung-100.html
7 https://filmpuls.info/arten-von-dokumentarfilm/

untstützen die Emotionalisierung. Anleihen an ein Doku-Drama, das „dramaturgische Elemente zur Unterstützung und Stärkung von Storytelling. Inhaltlich aber bleibt e[s] eine Doku und damit belegbaren Fakten und der Wahrheit verpflichtet."		überdurchschnittlich hohe Flexibilität, verbunden mit der Schwierigkeit, die Anzahl der erforderlichen Drehtage verbindlich abzuschätzen."

Inhaltliche Filmbesprechung

Clara Duvigneau ist seit 2020 FridaysForFuture-Aktivistin und seit 2021 Sprecherin der Bewegung. Bei welchen Veranstaltungen wird Clara im Film gezeigt? Was macht sie dort?

• Antwort: Globalstreik in Berlin am 24.09.2021 / Klimastreik Dezember 2021 / Tag der jungen Wirtschaft, Januar 2022 / Klimagerechtigkeitscamp / Demonstrationen in Lützerath

Sie hält Reden, demonstriert, moderiert und animiert.

Von welchen Sonnen- und Schattenseiten als Aktivistin erzählt Clara?

• Antwort: Sie erzählt, wie sehr es sie beflügelt und Spaß macht, die Menge zu animieren, anderen Menschen etwas mitzugeben und den Zusammenhalt zu spüren. Von sich selbst und Freund:innen weiß sie aber auch, dass man von dem allgegenwärtigen Thema, der intensiven Beschäftigung und dem immer wieder kehrenden Gefühl von Ohnmacht leicht überwältigt werden kann, wie z.B. nach den Demos in Lützerath. Man muss sich abgrenzen, dennoch gibt es immer den bitteren Beigeschmack, dass ihr Aktivismus „ein Muss" ist und man keine andere Wahl hat.

Was ist Claras Wunsch?

• Antwort: Die Klimakrise soll so verstanden werden, wie sie ist. Sie möchte, dass die Dringlichkeit, jetzt zu handeln, vermittelt wird und es Menschen „nicht mehr egal" ist.

Anstoß zum Gespräch: Klimaaktivismus

Wart ihr schon einmal auf einer FFF-Demonstration? Was hat Euch dazu bewegt?

Engagiert ihr Euch auch für den Klimaschutz? Inwiefern?

Jede:r hat unterschiedliche Fähigkeiten und Interessen, sich einzubringen. Clara liebt es zum Beispiel, Menschen zu animieren. Fallen Dir eigene Fähigkeiten ein, mit denen Du Anderen etwas Gutes tun kannst?

Was ist „Klimaangst"? Kennst Du das?

• Antwort: Unter „Klimaangst" wird die Angst, Wut und Verzweiflung angesichts des Klimawandels, mangelnden Klimaschutzes und dessen Folgen sein. Dazu kommt Frustration über mangelnde Maßnahmen auf politischer Ebene, sowie Schuldgefühle und Scham, was den eigenen Lebensstil, die Ernährung, das Reise- und Konsumverhalten angeht. Betroffen sind vor allem junge Menschen. Allerdings ist der Begriff umstritten, da er zur Pathologisierung und Individualisierung des Problems beiträgt und damit davon ablenkt, dass es sich um ein gesellschaftlich-politisches Problem handelt.

Weitere Informationen

Klimaangst: https://utopia.de/ratgeber/klimaangst-richtiger-umgang-psychologe/

Klimaangst: https://www.ardalpha.de/wissen/psychologie/klimaangst-klimawandel-angst-zukunft-sorge-solastalgie-psyche-100.html

Klimaangst: https://www.psychologistsforfuture.org/klimaangst-anmerkungen-zu-einem-aktuellen-schlagwort-der-klimakrise/

Urteil zu Lützerath: https://www.zeit.de/news/2022-03/28/gericht-kein-vorlaeufiger-raemungsstopp-in-luetzerath

TEENSCREEN KURATIONSWORKSHOPS in den Berliner Sommerferien (kostenlos)

Die Programme TeenScreen ab 12 und TeenScreen ab 14 werden jedes Jahr von Jugendlichen in unseren Kurationsworkshops selbst kuratiert. Wenn du über den nächsten Workshop informiert werden möchtest, schreib uns an info@kuki-berlin.com

GIRLS* RIOT WORKSHOP:

Ein kostenloser Girls*-Only Space, Think Tank, Workshop mit coolen Filmen, Vertraulichkeit, Gesprächen ohne Tabus und die Auswahl der Filme für das Girls* Riot Festivalprogramm: Für alle zwischen 15-19 Jahren die sich als Mädchen identifizieren, jedes Jahr in den Berliner Sommerferien. Wer nächstes jahr mitmachen möchte, schreibt uns an info@kuki-berlin.com und wird rechtzeitig informiert!

© KUKI Festival 2022 | interfilm Berlin Management GmbH | Straßburger Straße 55 | 10405 Berlin

Text & Gestaltung: *Anna Kohnle*, Freie Medienpädagogin